

berkeit und Hygiene geprüft sein (Betriebsbuch).

In der Nähe des Veranstaltungsortes müssen ausreichend Toiletten vorhanden sein. Die Gestattung kann mit Auflagen erteilt werden und ist jederzeit widerrufbar. Sie wird gegenstandslos nach Beendigung der jeweiligen Veranstaltung.

Die Antragsteller sollten rechtzeitig, aber mindestens zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung, ihren Antrag im Fachbereich Bürgerdienste, Sachgebiet Gewerbe, stellen. Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Wir wünschen eine schöne Zeit und reichliche Anlässe zum Feiern . . .

Änderungen im Sächsischen Wassergesetz (SächsWG)

Nunmehr sind per Gesetz **Gewässerrandstreifen festgesetzt**. Es bedarf nicht mehr dem Erlass einer Rechtsverordnung.

§ 50 Absatz 2 des SächsWG wird wie folgt gefasst:

„Gewässerrandstreifen dienen der Erhaltung und Verbesserung der ökologischen Funktion der Gewässer sowie der Sicherung des Wasserabflusses. Als Gewässerrandstreifen gelten die zwischen Uferlinie und Böschungsoberkante liegenden Flächen sowie die hieran landseits angrenzenden Flächen, letztere in einer Breite von **10 m**, innerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile von 5 m. ...“

Auf den Gewässerrandstreifen sind verboten:

1. der Umbruch von Grünland in Ackerland
2. in einer Breite von 5 m die Verwendung von Dünger und Pflanzenschutzmitteln,
3. der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen,
4. die Errichtung von baulichen und sonstigen Anlagen, soweit sie nicht standortgebunden oder wasserwirtschaftlich erforderlich sind,
5. die Entfernung von Bäumen und Sträuchern, soweit dies nicht für den Ausbau oder die Unterhaltung der Gewässer, zur Pflege des Bestands, zur ordnungsgemäßen forstwirtschaftlichen Nutzung oder zur Gefahrenabwehr erforderlich ist sowie die Neuanpflanzung nicht standortgerechter Gehölze.

Des Weiteren möchten wir darauf hinweisen, dass nach § 77 SächsWG die Eigentümer der Gewässer, die Anlieger und die Hinterlieger die zur Unterhaltung der Gewässer erforderlichen Maßnahmen (vorherige Ankündigung) am Gewässer und auf den Ufergrundstücken zu dulden haben.

Unterhaltungslastträger sind bei den Gewässern II. Ordnung die Städte und Gemeinden, bei Gewässern I. Ordnung der Freistaat Sachsen. Die Duldungspflicht umfasst das Betreten von Grundstücken und ihr vorübergehendes Benutzen (z. B. Abstellen, Lagern von Arbeitsgeräten, Baumaterialien). Die Gewässerunterhaltung ist nicht an das Eigentum gebunden. Sie obliegt **nicht** den Anliegern,

sondern den Gemeinden bzw. dem Freistaat Sachsen. Unterhaltungsmaßnahmen sind stets im Einvernehmen mit der Naturschutzbehörde durchzuführen. Die Unterhaltung umfasst nicht nur das Gewässerbett, sondern auch die Ufer. Die Ablagerung von Gartenabfällen, Kompost, Baumaterialien etc. am Ufer und den Gewässerrandstreifen durch die Anlieger ist **nicht statthaft**. Diese Handlungen sind ordnungswidrig und können mit einem Bußgeld geahndet werden. Hat der Träger der Unterhaltungslast (Gemeinde, Freistaat) diese rechts- oder ordnungswidrigen Zustände beseitigt, so haben ihm die für diesen Zustand Verantwortlichen die notwendigen Aufwendungen zu erstatten. Ebenso ist es nicht erlaubt, ohne Genehmigung die Ufer und Böschungen durch Mauern, Betonkübel, Gabionen etc. zu befestigen oder Brücken und Stege zu errichten.

Wir appellieren nicht zuletzt aufgrund der Auswertung des letzten Hochwassers im August 2002 an die Vernunft aller Anlieger und Eigentümer von Gewässern, diese Handlungen zu unterlassen und vorhandene Missstände gegebenenfalls nach Rücksprache mit dem Landratsamt und dem Unterhaltungspflichtigen zu beseitigen. Die Gewässerrandstreifen dienen der Verbesserung der ökologischen Funktion der Gewässer und dem Hochwasserschutz. Die Verbote sind einzuhalten. Für die Beantwortung von Fragen und beratend stehen Ihnen die Stadtverwaltung Meerane, Referat Umwelt, Telefon 04764/54 345 oder das Landratsamt Chemnitzer Land, Sachgebiet Wasserrecht, Telefon 03764/45 356 oder 45 363, während der Dienstzeiten gern zur Verfügung.

Hiermit soll eine nochmalige Information aller Eigentümer und Nutzer von Flächen angrenzend an den Dittrichbach, den Seiferitzbach sowie den Waldsachsener Bach und deren Zulaufgräben verbunden werden, dass zurzeit und weiterhin Beräumungs- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt werden. Entsprechend § 77 SächsWG sind o. g. Maßnahmen zu dulden.

Stäuber, Referat Umwelt

Jahresrückblick Gewerbeabteilung

Die statistische Auswertung von gewerblichen Anzeigen ergab: Insgesamt wurden 360 Gewerbeanzeigen bearbeitet, davon sind 166 Gewerbeanzeigen, 151 Gewerbeabmeldungen und 43 Gewerbeummeldungen. Gegenüber dem Jahr 2001 sind 22 Gewerbeabmeldungen mehr erteilt worden, allerdings auch 20 Gewerbeabmeldungen. Die Vorgänge im Bereich der Ummeldungen sind differenziert in 9 Änderungen, 14 Erweiterungen und 20 Verlegungen. Änderungen betreffen Rechtsverhältnisse und Namen, bei Erweiterung versteht man die Tätigkeit (z.B. Handwerksbetrieb erweitert mit Handel) und Verlegung erfolgt innerhalb der Stadt/Gemeinde (Adressenänderung).

Anmeldungen wurden an Einzelpersonen und Personengesellschaften 157 und an juristische Personen 9 vorgenommen. Diese Anzeigen lassen erkennen, dass überwiegend Einzelfirmen angezeigt wurden (ohne Beschäftigte). Oft betrifft dies Personen, die aus der Arbeitslosigkeit den Mut haben, sich eine Existenz aufzubauen. Dabei wurden die Branchen Hausmeisterservice, Einbau von genormten Baufertigteilen, Versicherungen und Handelsvertreter bevorzugt gewählt. Positiv zu vermerken ist, dass trotz der landesweiten Situation im Bauhandwerk bei 6 Betrieben eine Neugründung in den Rechtsformen GbR, GmbH und GmbH & Co. KG mit Beschäftigten erfolgte. Hierbei handelt es sich um Meisterbetriebe nach der Handwerksordnung. Im Bereich der Gastronomie gab es eine Neueröffnung im Charakter einer Bar, 6 Gewerbeanzeigen (wobei die Übernahme einer bestehenden gastronomischen Einrichtung Grundlage war), dem gegenüber stehen auch 6 Abmeldungen. An Insolvenzverfahren gab es in unserer Stadt mehrere Fälle, wobei eine Fortführung des Geschäftsbetriebes in neuer Rechtsform bei 2 Firmen möglich war. Bei beiden Firmen konnten damit Arbeitsplätze erhalten werden. Bei weiteren Abmeldungen gab es die Gründe wie wirtschaftliche Schwierigkeiten, Wegzug, Aufgabe aus Altersgründen, Todesfall sowie Gesellschafteraustritt bei Personengesellschaften. Eine Erlaubnis zum Betreiben eines kurzfristigen Gaststättenbetriebes aus Anlass (z.B. Vereinsfeste, Jubiläen, Stadt- und Straßenfeste) wurde 62 mal erteilt.

Meerane auf der Regio-Messe 2003 in Lörrach präsent

Es ist bereits eine gute Tradition, dass sich die Stadt Lörrach mit den Partnerstädten auf der Regio-Messe präsentiert. Wie wir von den Organisatoren aus dem Burghof in Lörrach erfahren haben, wird in diesem Jahr mit Meerane noch die französische Partnerstadt Sens am Gemeinschaftsstand vertreten sein.

Die Touristika vom 28. bis 30. März, eine Sondermesse innerhalb der Regio, wird genutzt, um zum einen über die Partnerstadt Meerane und zum anderen über touristische Möglichkeiten zu informieren.

Unser neues Dienstgebäude und der Lörracher Platz werden ein Thema am Stand der Regio-Messe in Lörrach sein.

Mit der Fülle an Sehenswürdigkeiten in den Städten, der Nähe zu ländlichen Gegenden, Rad- und Wanderwegen im romantischen Muldental, gesäumt von Burgen und Schlössern sowie der schnellen Erreichbarkeit touristischer Zentren, wie Leipzig, Dresden, Weimar oder Erfurt, werben wir im Dreiländereck für Meerane und die Region als interessantes Reiseziel. Verstärkung gibt es durch den Eigenbetrieb für kommunale Wirtschaftsförderung des Landkreises Chemnitzer Land, der erneut mit einem eigenen Stand auf der Mes-

(Fortsetzung auf Seite III)